Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Kahlbrock, Joachim

[Deutschland], [vor 1858]

Landesbibliothek Oldenburg

Signatur: RA: SPR XIII 4 C 2 D: 4,163

urn:nbn:de:gbv:45:1-1123693

Visual Library

163.

Drei schöne neue Lieder.

Jann Schwiemler un sien Wief.
Hört liebe Mägdelein.
Dort auf der Alp' hoch wohnt mein Lieb'.

Druck von J. Kahlbrock Wwe., Grünerstood No. 52.

Das Erste.

Doris Schwiemler mit de Aal,

een Bild uut'n Aldaagsleben.

Verfaßt und Eigenthum von Louis Lippmann.

Jann Schwiemler un sien Wief, De maakt sick manchen Tietverdrief, He harr as Snieder lehrt, Doch bald to'n Schooster sick bekehrt; Dabie is he denn ook bleben, Denn he kehm in Glanz un Wicks, Arbeit quál em nich in Leben, Darto möhr sien Wief ganz fix. Se gung so slank un stuur, Fix driest, un lustig von Natur, Röép se ganz luut un hell Fröh Morgens all uut vuller Kehl: Aal gröne Aal! Nu kaamt man gau hendahl, Hüút gifft dat wedder frische Waar Bie Doris Schwiemler schön un raar.

Kuum hört de Lüüd ehr schreen, Maakt se flink sick op de Been, Ut Keller, Huus un Sahl Kaamt all tohoop bie ehr hendahl, Lütmaid, Kökksch un slanke Stutzer, Ohle Herrn un Huusmamsellu, Ook Madams kaamt antolopen, Denn se weet fix to vertellu. Wat riet se sick um ehr De Laden-

allen Kanten wiet
et: Aal gröne Aal!
Un laat mie nich
iht mie de Geduld

eiht ook de Handel
abie fehl, Dat Muul
Will Madam ook
h, ook dicke Bütt,
pen, Köpen se, de
beste Herrn, Sall
Hüüt hef ick schöne
t een Paar. Aal
) mal, Wie lecker
ch woll een schöön

Geleifig klook maakt
d se licht loos Un
Aber Keenen much
den slecht, He bruuk
Denn se ward ge-
nig an, Dat he sick
ter sick forr Wuth
t: Aal gröne Aal!
Slangweg smeet ick
so to beeden oy.
n, So geiht se flink
t Eeten kaakt, Den
akt, Blank hett he
tt un Schaaln sünd
t he stoppen, Denn
Wenn he den Disch
Klüten steekt, Hört
de Sahldöhr ünnen
umm doch gau hen-
racht mal an, Man

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg

163.

Drei schöne neue Lieder.

Jann Schwiemler un sien Wief.
Hört liebe Mägdelein.
Dort auf der Alp' hoch wohnt mein Lieb'.

Druck von J. Kahlbrock Wwe., Grünerstood No. 52.

Das Erste.

Doris Schwiemler mit de Aal,

een Bild uut'n Aldaagsleben.

Verfaßt und Eigenthum von Louis Lippmann.

Jann Schwiemler un sien Wief, De maakt sick manchen Tietverdrief, He harr as Snieder lehrt, Doch bald to'n Schooster sick bekehrt; Dabie is he denn ook bleben, Denn he kehm in Glanz un Wicks, Arbeit quál em nich in Leben, Darto möhr sien Wief ganz fix. Se gung so slank un stuur, Fix driest, un lustig von Natur, Röép se ganz luut un hell Fröh Morgens all uut vuller Kehl: Aal gröne Aal! Nu kaamt man gau hendahl, Hüút gifft dat wedder frische Waar Bie Doris Schwiemler schön un raar.

Kuum hört de Lüüd ehr schreen, Maakt se flink sick op de Been, Ut Keller, Huus un Sahl Kaamt all tohoop bie ehr hendahl, Lütmaid, Kökksch un slanke Stutzer, Ohle Herrn un Huusmamsellu, Ook Madams kaamt antolopen, Denn se weet fix to vertellu. Wat riet se sick um ehr De Laden-

deeners krúz un queer, Von allen Kanten wiet Ropt se tohoop een ganze Swiet: Aal gröne Aal! Nu Lúúd kaamt gau hendahl, Un laat mie nich so lang hier stahn, Sünst deiht mie de Geduld vergahn.

Het se jem all komplet Geiht ook de Handel good un nett, Nicks fleit ehr dabie fehl, Dat Muul geiht ehr wie'n Klappermöhl. Will Madam ook frische Schullen, Lütje Köökfch, ook dicke Bütt, Will Mamfell ook fette Quappen, Köpen se, de sünd nich lütt. Un se miene beste Herrn, Sall ick von se ook Handgeld böörn, Hüút hef ick schöne Waar, Hier söken se sick uut een Paar. Aal gröne Aal! Betrachten se doch mal, Wie lecker un lebendig frisch, Dat is doch woll een schöön Deehl Fisch.

So geiht dat lustig foort, Geleifig klook maakt se ehr Woort, De Fisch ward se licht loos Un krigt dafor dat blanke Moos; Aber Keenen much ick raaden Ehr op Fisch to beeden flecht, He bruuk nich forr Schimp to forgen, Denn se ward gewaltig echt, Se snauzt em bannig an, Dat he sick gar nich helpen kann, Un uuter sick forr Wuth Ropt achter em se grimmig uut: Aal gröne Aal! Harr ick een tweie Schaal, Slangweg smeet ick se em an Kopp, Denn hört he so to beeden op.

Sünd all de Fisch an Mann, So geiht se flink to Huus bie Jann, De helt dat Eeten kaakt, Den Sahl opschúúrt un Bett opmaakt, Blank hett he de Meubeln bohnert, Tassen, Pütt un Schaaln sünd rein, Ook de Strümp de deiht he stoppen, Denn he föhrt den Huusstand fein. Wenn he den Disch hett deckt, Un in den Putt de Klúten steekt, Hört he sien Doris ropt, De an de Sahldöhr ünnen klopt: Aal gröne Aal! Jann kumm doch gau hendahl, Un nimm de Körf' un Dracht mal an, Man to mien gode söte Jann.

Landesbibliothek Oldenburg

Wenn't Middag is verlehrt, Tellt se't Geld wat se hett böört, Wie högt Jann Schwiemler sick, Wat maakt he for'n fidelen Blick. Manchmal schient em't ook verdächtig, Stillstahn blift em de Verstand, Un he ward ganz niederträchtig, Denn se hett veel grof Courant, Doch Doris is to leeg, Snackt de Saak em in de Reeg; Harr ick denn böört dat Geld, Wenn ick for dull nich fix harr gröhlt: Aal grüne Aal! Nu maakst du mie noch Qual, Wat wullt du von dien brave Froo, Noch Uutschell un Verdruß darto.

Un wiel nu Doris weent, Segt Jann, ick hef dat so nich meent, Na sie man still mien Muus, Un treck dien lütt Gesicht nicht kruus. Sick de Grillen to verdrieben, Treckt se an ehr'n Sünndaagsstaat, Un so gaht se Beid' spazeeren, Jann de krigt een Lütten faat, Doch Doris weet Bescheed, Un snackt em gau to Huus in't Bett; To allen goden Dingen Mutt se em noch sien Leibstück singen: Aal grüne Aal! Vergnögt un ohne Qual; So leeft wie lustig in de Welt, Wie bruukt nich Goot, wie bruukt nich Geld.

Das Zweite.

Das Lied vom Kuß.

Minnelied von C. Hansen.

Hört liebe Mägdelein, die ihr so hübsch und fein, es giebt mein Dichtermund euch wicht'ge Lehrev kund, es ist die Lehre süß und hold zu küssen, denn was ein Küßchen ist, das wißt ihr ganz gewiß, sich von den Lippen süß Honig nippen.

Liebt euch ein Bursche zart, so recht nach deutscher Art, gebt ihm ein'n Zuckerkuß, der Liebe Zaubergruß, so recht voll Gluth und Jugendfeuer, dann

Landesbibliothek Oldenburg

wird das Herz ihm warm und schwindet jeder Harm, könnt' Seligkeiten für ihn bereiten.

Und wenn er scheiden muß, gebt ihm zum Abschiedsgruß ein Küßchen süß und mild, von Wehmuth still erfüllt, das lindert alle jede Schmerzen, und bei der Wiederkehr da gebt ihm noch viel mehr, als holde Grüße sehr viele Küsse.

Und ist der Brautstand aus, kommt ihr als Frau ins Haus, macht es zum Paradies, es ihm so mild und süß, vergeßt auch dabei nicht das Küssen, ein Kuß ist Talisman auf unf'rer Erdenbahn, verwandelt Leiden in süße Freuden.

Das Dritte.

Tiroler = Lied.

Gedicht von M. Alex. Zille.

Dort auf der Alp' hoch wohnt mein Lieb, Der ich mein treues Herz verschrieb; Ich mein' es ernst bei meinem Schwur! Doch ach! sie scherzt und schäckert nur.

Geh ich auf meiner Jägerei An ihrer Sennerhütt' vorbei, Da stockt mein Blut, da steht mein Fuß: Zu ihr, zu ihr ich gehen muß.

Und reicht sie mir den Wasserkrug, Und sieht mich an so schelmisch klug, Da breit' ich Herz und Hände aus: Doch sie hüpft lachend aus dem Haus.

So spottet mein sie allemal, Verlachet meine Noth und Qual; Doch wenn sie schäckernd von mir springt, Je tiefer sie ins Herz mir dringt, Doch wenn sie schäckernd von mir springt, Je tiefer sie ins Herz mir dringt. Dort auf der Alp' hoch wohnt mein Lieb.

---

lenkleed, As wie
schin.
o Un het een sie-
dato Een Reif-
hulz de kofft ganz
olin, Den Strich
rich in Kopp.
l, wöör De lütte
dat seute Göhr,
Brummer, grannig
inolin, Da wöör
dick
at, Het'n Deern,
maakt se bannig
leed. Een Reif-
n alle Eksteen an,
z kuum noch Platz.
o, De selbst nich
Reifrock to, Nu is
rels, richtig Maat,
Straat, Füllt se
en Wall,
nst umdreiht Den
oo, un Köcksch un
l. He speculeert, de
huckeln kann, Denn
sick teihnmal in.
rstraat, Is dünn
u ook in Reifrock
t, De Talje wie
is ook nich veelz
zel in de Buur.
oull, Et wöör all
ward sünst rasend-
ang. So'n Reif-
de Saak, is apen-
To een Carricatur.

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg